

**Jour Fixe 04, 30. Januar 2021
14.30–18.30, Online-Konferenz**

Alternative Archivierung

Jours Fixes

Ab 26.09. 2020, jeweils am letzten
Samstag des Monats, bis Sommer 2021

JF 05 – SA 27.02.2021

«AG – Illegalisierte Familien und Trennung Eltern/Kinder»

JF 06 – SA 27.03.2021

«AG – Alternative Erinnerungskulturen»

JF 07 – SA 24.04.2021

«AG – Räume und Segregation, Szenographie und Bühnenbild»

JF 08 – SA 29.05.2021 – Noch offen

JF 09 – SA 26.06.2021 – Noch offen

Kontakt

info@schwarzenbach-komplex.ch

Informationen und Video-Appell

www.schwarzenbach-komplex.ch

Cari compagni e compagne, liebe Verbündete!

Der Jour Fixe 04 fragt, wie wir das Archiv des «Schwarzenbach Komplex» so aufbauen und zugänglich machen, dass es Ursprünge und Folgen der Überfremdungängste in der Schweiz aufzeigt. Wie kann es verschüttete, persönliche und offizielle, politische Geschichte(n) versammeln und damit anregen zu aktuellem Handeln? Das Archiv soll uns helfen zur verbreiterten Teilhabe und Demokratisierung in der Schweiz. Es soll Möglichkeiten zur Bekämpfung der Illegalisierungen von Kindern und Familien aufzeigen und gegen rassistische Schlechterstellungen im Arbeitsumfeld dienen. Und es soll Argumente bieten zur Wiedergutmachung von Unrecht, das durch Saisonierstatut, Asylwesen und ausbeuterische Arbeitsmigration entstanden ist und weiter entsteht.

Unsere breit bewanderten Gäste* tauschen im Gespräch ihre Erfahrungen aus: Wie und mit welchen Techniken archivieren sie in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld? Wo sehen sie diesbezüglich Leerstellen, offene Fragen und Wünschenswertes? Und worin liegen Chancen für ein neues Verständnis von «alternativem Archivieren» im Rahmen des «Schwarzenbach Komplex»? Diskutieren werden Urs Hofer, Prof. Dr. Christian Koller, Sally Schonfeldt, Bea Schwager und Mara Züst, Kurzbiographien siehe Seite 2.

Wir freuen uns auf einen spannenden, virtuellen Austausch und grüssen herzlich!
Paola De Marin, Rohit Jain und Tim Zulauf

Wann – SA 30.01. 14.30–19.00

Wo – Online-Konferenz auf Zoom. Wir versenden den Zoom-Link am Freitag per Mail. Der Link ist ab dann auch zu finden auf www.schwarzenbach-komplex.ch.

Ablauf

Online Check-In 14.15–14.30

Block 1 – 14.30–16.00

Arbeitsstand «AG – Alternative Archivierung»

Neue Videomontagen von Guido Henseler; Präsentation der Ideen zu Website und Schlagwort-Katalogen, mit Urs Hofer und Tim Zulauf; Ideen zum Archiv-Auftritt am Zürcher Theater Spektakel 2021, mit Daphne Kokkini; Diskussion

Pause 16.00–16.30

Block 2 – 16.30–17.45

Diskussion «Was ist «alternatives Archivieren?»»

Mit Urs Hofer, Prof. Dr. Christian Koller, Sally Schonfeldt, Bea Schwager und Mara Züst; Moderation Tim Zulauf

Block 3 – 17.45–18.15

**Besprechung und Auswertung für den «Schwarzenbach Komplex»
Welche Richtungen möchten wir aufgrund der Diskussion erkunden?**

Block 4 – 18.15–19.00

Stand, Ausblick und Ausklang

Austausch über Arbeitsstände aller AGs; Ideen und Vorhaben für Jour Fixe 05, «AG – Illegalisierte Familien und Trennung Eltern/Kinder», von Paola De Martin

Die Gäste*

Prof. Dr. Christian Koller – ist Titularprofessor für Geschichte an der Universität Zürich und seit 2014 Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs. Er arbeitet zu den Gebieten Nationalismus, Rassismus, Faschismus; Historische Semantik; Sportgeschichte; Soziale Bewegungen; Arbeiter*innengeschichte, Industrielle Beziehungen; Gewalt- und Militärgeschichte; Migration, interkulturelle Kontakte; Selbstzeugnisforschung; Stadtgeschichte; Sucht und Drogen; Erinnerungskulturen; Wissenschaftsgeschichte und Informationswissenschaften und -geschichte.

www.sozialarchiv.ch

www.hist.uzh.ch/de/fachbereiche/neuzeit/privatdozierende/koller.html

Sally Schonfeldt – ist geboren in Australien und arbeitet als Künstlerin in Zürich. Sie erforscht wie Wissen produziert und etabliert wird. In Bezug auf antikonoloniale Diskurse und die Position von Frauen durchleuchtet sie dabei die eurozentrische Geschichtsschreibung. Schonfeldt zeigt die Ergebnisse ihrer Archivrecherchen in Videoessays, Filmen, Lecture Performances oder Ausstellungsdisplays, so u. a. mit «Plattenstrasse 10» (Shedhalle, Helmhaus, Zürich), «The Ketty La Rocca Research Centre» (Istituto Svizzero, Roma), «The Struggle within the Struggle» (Tensta Konsthalle, Stockholm; Kunsthalle Zürich; Upstate, Zürich)

Mit Vera Ryser bildete Sally Schonfeldt von 2015–2020 das Duo Ryser + Schonfeldt. 2016 zeigten sie die Rechercheausstellung «Wir fordern!», zu einem feministischen Migrantinnenmanifest von 1975, bei Les Complices*, Zürich. 2019–2020 entstand aus dem SNF-Forschungsprojekt «Stimmen aus einer archivierten Stille» eine Ausstellung im Foyer des Theaters Basel, welche die Sammlungen des Museums der Kulturen und des Naturhistorischen Museums, beide in Basel, zum Ausgangspunkt kritischer Untersuchungen und Erweiterungen nahm.

www.sallyschonfeldt.org

Bea Schwager – leitet seit August 2005 die Sans-Papiers-Anlaufstelle Zürich (SPAZ), war Ko-Präsidentin des Vereins für die Rechte illegalisierter Kinder und ist aktuell Präsidentin des Vereins Züri City Card. Sie kennt die Fragen rund um «verschüttete Biographien» – ein Ausdruck der Schriftstellerin Melinda Nadj Abonji – aus erster Hand. Wie lassen sie sich aufbewahren, bewusst machen und mit der Gesellschaft in Beziehung setzen?

www.sans-papiers-zuerich.ch

www.zuericitycard.ch

Mara Züst – studierte Visuelle Kommunikation FH/Theorie der Gestaltung und Kunst (ZHdK) sowie Geschichte und Kunstgeschichte MA (Universität Zürich). Sie engagiert sich als Künstlerin und Kunstvermittlerin in Archiv-Projekten, u. a. bei «circuit», einer Folge von Rundgängen durch aktivistische Privatarchive und -sammlungen, oder in der Vermittlung des Wirkens von Doris Stauffer. Sie ist tätig im Dokumentationsprojekt «Hands-on» an der ZHdK und verwaltet den Nachlass Andreas Züst. Zudem ist sie Mitstreiterin im Bündnis «Wo Unrecht zu Recht wird», das sich für die Rechte von abgewiesenen Asylsuchenden im Kanton Zürich einsetzt.

www.marazuest.net

www.zhdk.ch/forschungsprojekt/hands-on-555141

www.wo-unrecht-zu-recht-wird.ch

Mitarbeiter Website und digitales Archiv im «Schwarzenbach Komplex»

Urs Hofer – studierte Film-, Medienwissenschaften und Informatik an der Universität Zürich. Er arbeitet an der Schnittstelle zwischen Programmierung und Kunst, Design, Literatur und Musik. Unter anderem im Projekt Automatic Cinema, das sich mit geometrischen Erzählweisen beschäftigt.

www.urshofer.ch

www.automatic-cinema.com